



Zentralstelle für
IT und Multimedia




Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

KEY NOTE:


**IT-, eGOVERNMENT- UND
MULTIMEDIA-STRATEGIE
RHEINLAND-PFALZ**

<p>Ruth Marx 25. März 2010</p>	<p>FTVI 2010 FTRI 2010</p>
------------------------------------	--------------------------------

25. März 2010
FTVI & FTRI 2010
Folie 1



Zentralstelle für
IT und Multimedia



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

EINLEITUNG

IT und öffentliche Verwaltung

- IT ist wesentliche Voraussetzung für eine Steigerung der Leistungsangebote bei gleichzeitiger Verbesserung von Effizienz und Wirtschaftlichkeit
- 70er/80er Jahre: klassische automatisierte Datenverarbeitung – Erledigung von Massenverfahren stand im Vordergrund
- 90er Jahre: leistungsfähige Arbeitsplatz-PC und Netzwerke ermöglichen ganzheitliche Aufgabenlösungen am Arbeitsplatz
- heute: Internet ermöglicht unmittelbaren elektronischen Kontakt zu Verwaltungskunden

25. März 2010
FTVI & FTRI 2010
Folie 2



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

HISTORIE (1)

Optimierung durch die zentrale Steuerung ressortübergreifender IT-Angelegenheiten

- Mai 2006: Zusammenführung der Zuständigkeiten für IT, Multimedia, eGovernment und Verwaltungsmodernisierung
- Juli 2006: Beschluss des Ministerrats zur Einrichtung der Zentralstelle für IT und Multimedia
- Dezember 2006: IT-, eGovernment- und Multimediastrategie 2006 – 2011
- CIO-Strategie als Bestandteil der IT-, eGovernment- und Multimediastrategie

25. März 2010

FTVI & FTRI 2010

Folie 3



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

HISTORIE (2)

Gründe für Neuorganisation

- IT-Strukturen waren vielfach historisch gewachsen
- Dezentrale Aufgabenwahrnehmung birgt Probleme
 - Vertretung von IT-Spezialisten
 - 7x24-Stundenbetrieb gerade für Online-Dienste
 - Datensicherheit
- Erheblicher personeller und technischer Aufwand für den IT-Betrieb
- Gleichzeitig stagnieren bzw. sinken die für die Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehenden Mittel

25. März 2010

FTVI & FTRI 2010


Folie 4


Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

LAND RHEINLAND-PFALZ

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitarbeiter/-innen in der Landesverwaltung ▪ Bereinigte Gesamtausgaben des Landes 2009 ▪ IT-Mittel 2009 (einschl. ressortspezifischen Mitteln, ohne Landesbetriebe, Hochschulen und Schulen) ▪ IT-Arbeitsplätze ▪ IT-Mitarbeiter/-innen in der Landesverwaltung (ohne Hochschulen und Schulen) 	<p>ca. 94.520</p> <p>13,042 Mrd. €</p> <p>104,3 Mio. €</p> <p>ca. 34.000</p> <p>ca. 1.300</p>
--	---

25. März 2010
FTVI & FTRI 2010
Folie 5


Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

CIO-STRATEGIE (1)

CIO ist Mitglied

- der Staatssekretärskonferenz des Landes
- der Staatssekretärsrunde Deutschland Online
- demnächst: im IT-Planungsrat

IT-Strategie als politische Aufgabe

- CIO politisch legitimiert
- sichtbare Rolle im politischen Prozess

25. März 2010
FTVI & FTRI 2010
Folie 6



CIO-STRATEGIE (2)

Ressortübergreifende Zusammenarbeit

- Definition von Standards und Festlegung von Richtlinien für die Landesverwaltung
- zentrale Verantwortung für Querschnittsverfahren und IT-Projekte von besonderer Bedeutung
- ressortübergreifende Bündelung der Nachfrage nach IT-Produkten

Einbeziehung anderer (Verwaltungs-)ebenen

- Bund und andere Länder
- Kommunen und Kammern
- IT-Wirtschaft und Wissenschaft



IT-, eGOVERNMENT- UND MULTIMEDIASTRATEGIE

Strategie verfolgt

- ressort-, ebenen- und fachgebietsübergreifenden, ganzheitlichen Ansatz

Strategische Ziele

- eGovernment als Teil der Verwaltungsmodernisierung
- standardisierte und optimierte IT-Infrastruktur
- Realisierung von Effizienzrendite
- nutzen- und branchenorientiertes eGovernment
- Vermittlung von Medienkompetenz
- Weiterentwicklung von IT-Standorten in den Regionen



FINANZSTEUERUNG

Umsetzung der Haushaltsmittel und Bewirtschaftung durch IT-Zentralstelle

- ausgenommen Fachanwendungen, lokale Systemadministration und Anwenderbetreuung sowie Landesbetriebe, Hochschulen und Schulen

Wirtschaftlicher Einsatz von IT-Mitteln durch

- standardisierte Beschaffung von IT-Hard- und Software
- vereinheitlichte Sprach- und Datendienste
- zentrale Betriebskonzepte

„Effizienzgewinn“ 2009: rund 5 Mio. €

- Reinvestition in priorisierte Zukunftsprojekte



IT-MANAGEMENT

Zentraler und standardisierter IT-Betrieb

- Kostenoptimierung
- umweltschonende Ressourcennutzung
- Qualitätsverbesserung des Betriebs

IT-Sicherheit

- hoheitliche Aufgaben erfordern hohes Sicherheitsniveau
- Erhöhung des IT-Sicherheitsniveaus durch zentrale Betriebskonzepte
- Etablierung eines CERT

eProcurement

- eVergabe- u. Beschaffungsplattform, Konsolidierung Vergabestellen



eGOVERNMENT (1)

eGovernment optimiert den Service der Verwaltung

- Projekt D115 - Einheitliche Behördenrufnummer
- Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie (EU-DLR)
- Kommunal- und Verwaltungsreform: „Mobile Bürgerdienste“

Branchen- und nutzenorientierter Ansatz

- enge Kooperation zwischen Wirtschaft und Verwaltung
- höchstmögliche Effizienz durch optimierte Prozessketten



eGOVERNMENT (2)

rlp-Netz

- ist ausgerichtet auf das Kommunikations- und Sicherheitsbedürfnis von Verwaltungen
- garantiert ein Höchstmaß an Verfügbarkeit, Datenschutz und -sicherheit
- verbindet über 450 Dienststellen mit modernster und leistungsstarker Netzwerktechnologie

rlp-middleware als Plattform

- Multikanalansatz (Zugang über E-Mail, Web und OSCl)
- VPS, OSCl-Intermediär, ePayment-Lösung für alle eGovernment-Projekte



eGOVERNMENT (3)

eGovernment im Verhältnis zu Bund und Ländern

- Föderalismuskommission II: Beschluss zur Neuausrichtung der Koordination und Steuerung von IT-Infrastrukturen und IT-Standards zwischen Bund und Ländern
- Einfügung eines Art. 91 c ins Grundgesetz als Voraussetzung für
 - ein Zusammenwirken von Bund und Ländern im IT-Bereich
 - die Einrichtung eines gemeinsamen Steuerungsgremiums, des IT-Planungsrats
 - den gemeinsamen Betrieb informationstechnischer Systeme, wie z.B. des Verbindungsnetzes
- Neues IT-NetzG regelt Verbindungsnetz des Bundes
- Staatsvertrag über die Errichtung des IT-Planungsrats und über die Grundlagen der Zusammenarbeit beim Einsatz der IT



MULTIMEDIA (1)

Medienkompetenzvermittlung und Medienkompetenznetzwerke

- Vorschul- und Schulbereich
- Jugendmedienschutz
- Verbraucherdialog
- Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund
- Seniorinnen und Senioren



MULTIMEDIA (2)

Weiterentwicklung des IT- und Multimediastandorts

- fünf Regionen
- konzeptionelle und finanzielle Unterstützung
- insb. regionale IT- und Medienmessen

Breitbandentwicklung

- Unterstützung des Ausbaus der Breitbandinfrastruktur
- Erprobung neuer Techniken in Pilotprojekten



ZENTRALSTELLE FÜR IT UND MULTIMEDIA

8. eGovernment-Wettbewerb 2008

1. Platz : „Preis des CIO-Boards – bestes Gesamtkonzept“

„Die Jury zeichnet Rheinland-Pfalz aus, da das Gesamtkonzept von IT-Management über Infrastrukturausbau bis hin zum Thema Weiterbildung einen vorbildlichen, ganzheitlichen Ansatz hat.“



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ruth Marx

Stellvertretende Leiterin der
Zentralstelle IT-Management, Multimedia,
eGovernment und Verwaltungsmodernisierung

Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz

Ruth.Marx@ism.rlp.de